Pflegeassistenzausbildung

Die AusbildungsteilnehmerInnen erwerben im Unterricht „**Gesundheits- und Krankenpflege**“ pflegerische Kompetenzen gemäß GuKG (Gesundheits- und Krankenpflegegesetz). Sie unterstützen ärztliches Personal sowie Angehörige anderer Gesundheitsberufe in der Durchführung von pflegerischen Maßnahmen, sowie in Diagnostik und Therapie.

Passend zur Jahreszeit finden Sie an dieser Stelle heute einen Beitrag aus dem Themenbereich „Wickel und Kompressen“ –
Die beliebte Bienenwachskompresse ist einfach in der Handhabung und gerade in den Monaten wiederkehrender Atemwegsinfekte eine wohltuende Anwendung. Gebrauchsfertige Bienenwachstücher können bei ImkerInnen, beim Imkereiverband oder in der Apotheke/Drogerie erworben werden.

Dieser wärmende Beitrag wurde zusammengestellt von den Lehrenden der Pflegeassistenzausbildung.

„Ein in Bienenwachs getränktes Stück Stoff, auf die Brust gelegt und mit Wolle warmgehalten, ist eine besonders beliebte Behandlung. Die milde Wärme auf der Brust und die immer wieder sachte aufsteigenden Honigdüfte sind äußerst wohltuend. Bienenwachsbehandlungen sind milde Wärmebehandlungen, sie wirken schleimlösend bei Husten und lindern Hustenreiz.“

Anwendung:
- Husten/Bronchitis
- Als Erkältungsvorbeugung

Material:
- Bienenwachskompresse mit Folie
- Zwischentuch (Baumwolle)
- Rohwolle
- Befestigungsmaterial z.B. enges T-Shirt/ Unterhemd
- 2 Wärmflaschen

Zubereitung:
1. Bienenwachskompresse, Zwischentuch, Rohwolle und Befestigungsmaterial zwischen zwei Wärmflaschen wärmen (Achtung nicht zu heiß!)
2. Nach ca. 10 Minuten Kompresse aus der Folie nehmen und auf die Brust legen (Temperatur beachten!)
3. Das vorgewärmte Zwischentuch und die Rohwolle darauf befestigen (Unterhemd anziehen)

Einwirkzeit:
Die Kompresse bleibt, solange sie angenehm warm empfunden wird, angelegt – über Stunden oder den ganzen Tag bzw. die Nacht über. Die Kompresse kann pro Person bis zu 5 x verwendet werden und sollte nach Abklingen eine Erkältungsepisode jedenfalls gewechselt werden.
(Quelle: Thüler Maya, Wohltuende Wickel, 2003)